

München, 21. November 2017

Sicherheit in einer digitalen Welt. Neue strategische Partnerschaft zwischen Siemens AG und Münchner Sicherheitskonferenz

Im Rahmen des Themenabends „Sicherheit in einer digitalen Welt“ gehen die Siemens AG und die Münchner Sicherheitskonferenz eine neue strategische Partnerschaft ein. Ziel dieser Partnerschaft ist ein intensiver Dialog über weltweit gültige Regeln für Datensicherheit im industriellen Umfeld. Bei der Entwicklung von Standards und Normen, aber auch beim Schutz kritischer Infrastrukturen, ist eine enge Kooperation aller Beteiligten, nicht zuletzt Staaten und Wirtschaftsunternehmen, unerlässlich. Durch die strategische Partnerschaft soll das Thema gemeinsam weiter vorangetrieben und inhaltlich durch das weltweit führende Know-How von Siemens begleitet werden.

Seit langem beschäftigt sich die Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) mit dem Thema Cybersecurity, insbesondere den strategisch-politischen Implikationen.

Die digitale Revolution ist ein tiefer Einschnitt in die Sicherheitspolitik und die internationalen Beziehungen. Sie schafft zunehmende Nähe und Interdependenzen zwischen allen Akteuren, aber sie untergräbt auch das Gewaltmonopol und die Handlungsfähigkeit klassischer Nationalstaaten. Nichtstaatliche Akteure sind zunehmend in der Lage, unverhältnismäßigen Schaden anzurichten bzw. Einfluss zu nehmen. Das globale Machtgefüge verschiebt sich und Konstanten internationaler Sicherheitspolitik wie nukleare Abschreckung verlieren an Verlässlichkeit. Cyberpolitik ist deswegen zwangsläufig auch immer Außenpolitik.

Die MSC hat aus diesem Grund über die letzten Jahre den Prozess der Normenbildung im Cyberspace aktiv begleitet und gemeinsam mit Partnern die Sichtbarkeit des Themas gesteigert.

„Die neue Bundesregierung muss eine Führungsrolle einnehmen wenn es um die Normenbildung im Cyberraum geht. Entwickeln und umsetzen müssen die Standards aber

die Wirtschaftsunternehmen, die an vorderster Front die Zukunft des Cyberspace sehen und gestalten. Deswegen sind wir diese Partnerschaft mit Siemens eingegangen. Gemeinsam wollen wir das Thema vorantreiben und inhaltlich begleiten“, sagt Botschafter Ischinger, Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz.

„Siemens hat in den vergangenen Jahren seinen Vorsprung in der Industriellen Digitalisierung ausgebaut und einzigartige Erfahrungen mit Cybersecurity bei hochkomplexen Systemen in der Industrie, der Energiewirtschaft, der Medizintechnik und bei kritischen Infrastrukturen gesammelt. Gemeinsam mit einem so renommierten Partner wie der Münchner Sicherheitskonferenz wollen wir einen verlässlichen Handlungsrahmen für Cybersecurity in der digitalen, vernetzten Welt schaffen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Menschen und Unternehmen in neue Technologien vertrauen und investieren – und damit entscheidend für den Erfolg der Vierten Industriellen Revolution“, sagt Joe Kaeser, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG.

Siemens ist seit über 170 Jahren als verlässlicher Partner führend in der Elektrifizierung und Automatisierungstechnik. Seine digitalen Lösungen und Services tragen dazu bei, die digitale Transformation von Industrie und Gesellschaft positiv zu gestalten. Siemens ist zudem führender Anbieter von Cybersecurity-Lösungen. Mit dem „Defense in depth“-Konzept bietet das Unternehmen einen holistischen Ansatz, das physikalische, Netzwerk-, System- und Software-Sicherheit kombiniert. Ein umfassendes Portfolio an Produkten, Lösungen und -Services senkt die Risiken vor Cyber-Attacks bei Kunden, Betreibern, Systemintegratoren und Zulieferern.

Bei Fragen zur Siemens AG wenden Sie sich bitte an

Yashar N. Azad

Pressesprecher

Finanz- & Konzernthemen

Tel. +49 89 636 37970

yashar.azad@siemens.com

Bei Fragen zur Münchner Sicherheitskonferenz wenden Sie sich bitte an

Johannes Schmid

Press Officer

Munich Security Conference

Tel: +49-89-3797 949 20

press@securityconference.de